Mörike, Eduard: Im Frühling (1838)

- 1 Hier lieg' ich auf dem Frühlingshügel;
- 2 Die Wolke wird mein Flügel,
- 3 Ein Vogel fliegt mir voraus.
- ⁴ Ach, sag mir, all-einzige Liebe,
- 5 **Wo**
- Doch du und die Lüfte, sie haben kein Haus.
- 7 Der Sonnenblume gleich steht mein Gemüthe offen,
- 8 Sehnend,
- 9 Sich dehnend,
- 10 In Lieben und Hoffen.
- 11 Frühling, was bist du gewillt?
- Wann werd' ich gestillt?
- Die Wolke seh' ich wandeln und den Fluß,
- 14 Es dringt der Sonne goldner Kuß
- Mir tief bis in's Geblüt hinein;
- 16 Die Augen, wunderbar berauschet,
- 17 Thun, als schliefen sie ein,
- Nur noch das Ohr dem Ton der Biene lauschet.
- 19 Ich denke Dies, und denke Das,
- lch sehne mich, und weiß nicht recht, nach was:
- Halb ist es Lust, halb ist es Klage;
- Mein Herz, o sage:
- 23 Was webst du für Erinnerung
- 24 In golden grüner Zweige Dämmerung?
- Alte unnennbare Tage!

(Lyrikkompass: Im Frühling. Abgerufen am 02.08.2025 von

https://www.lyrikkompass.de/poems/11534)